

Kaiser-Friedrich-Museum in Posen

10. Jahresbericht — Statsjahr 1912

Von dem Direktor

Prof. Dr. Kaemmerer

Gedruckt im Arbeits- und Landarmenhaus zu Bojanowo

Kaiser-Friedrich-Museum

Im Berichtsjahre wurde der Königl. Nationalgalerie Berlin ein hier deponiertes Gemälde von Philipp Fleischer „Schichtwechsel beim Bau des St. Gotthard-Tunnels“ zurückgegeben.

A. Chronik.

1. Abgabe von Sammlungsgegenständen.

Der Magistrat hat die seinerzeit bei der Historischen Gesellschaft deponierten 4 Fensterbalken von der alten Stadtwage zu Posen zurückgezogen, um sie bei Restaurierungsarbeiten des Rathauses zu verwenden.

Ebenso wie in den Vorjahren wurden einigen Volksschulen, Präparandenanstalten und Seminaren der Provinz Kollektionen entbehrlicher Sammlungsobjekte paläontologischer Art auf Erfordern überwiesen.

Der Königl. Akademie der Künste zu Berlin wurden zu einer Ausstellung alter ostasiatischer Kunst aus den kunstgewerblichen Sammlungen des Kaiser-Friedrich-Museums

2. Ausstellungen.

- 2 Schreiblästen,
- 1 Becher mit braunem Dekor und
- 1 Rauchgefäß

japanischer Herkunft dargeliehn.

Sonst haben mit Ausnahme einiger Klischees und Photographien nennenswerte Verleihungen nicht stattgefunden.

Einem Antrage der Berliner Sezession auf Darlehnung des kurz zuvor erworbenen Gemäldes von L. Corinth, „Der Fahnenträger“ zu einer Ausstellung wurde nicht entsprochen.

Im Berichtsjahre wurde das Kaiser-Friedrich-Museum von Sr. Exzellenz dem Herrn Kultusminister von Trott zu Solz besucht.

3. Führungen und Benutzung der Sammlungen.

Neben den üblichen allmonatlichen Führungen durch die naturwissenschaftliche Abteilung wurden durch die Sammlungen des Kaiser-Friedrich-Museums geführt:

der Fachzeichenkursus bestehend aus etwa 80 Lehrern an gewerblichen Schulen der Provinz Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen und Posen

und ferner

die Landwirtschaftliche Winterschule zu Birnbaum und die Vereinigung für Jugendpflege-Schwerzenz.

In der Gemäldegalerie wurden kopiert:

Böcklin, Schweigen im Walde durch M. Lange-Posen,
v. Volkmann, Wiese im Wolfenschatten durch Ludwig Neumann,
Riedel, Die Geschwister durch W. Riedel,
Lessing, Die Beichte im Walde durch W. Riedel.

4. Überlassung von
Räumen.

Für Überlassung des Lesesaals zu kunstgewerblichen Übungen an die Königliche Akademie wurden im Berichtsjahre rund 200 M als Erstattung der Selbstkosten für Beheizung und Beleuchtung eingenommen.

Der Oberlichtsaal wurde der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe zu einer vierwöchigen Ausstellung überlassen.

5. Besuch.

Der Besuch der Sammlungen im Berichtsjahr ist mit 67 581 Personen gegen das Vorjahr um rund 12 500 Personen zurückgeblieben.

Der Grund für diesen Rückgang dürfte in der Instandsetzung des Gebäudes verbunden mit Neuordnung der kunstgewerblichen Sammlung und der drei südlichen Räume der Gräflin Raczyński'schen Gemäldegalerie — welche Arbeiten eine mehrmonatige Schließung der genannten Abteilungen zur Folge hatten — zu suchen sein.

Der Besuch verteilt sich im Vergleich mit den gleichen Zeitabschnitten des Vorjahres auf die einzelnen Monate wie folgt:

	Berichtsjahr 1912	Berichtsjahr 1911
April	6 246 Personen	7 189 Personen
Mai	5 566 "	5 012 "
Juni	6 475 "	9 130 "
Juli	4 796 "	8 589 "
August	3 399 "	7 018 "
September	6 591 "	7 453 "
Oktober	6 048 "	6 408 "
November	5 072 "	5 167 "
Dezember	6 550 "	6 032 "
Januar	4 618 "	5 111 "
Februar	4 506 "	6 647 "
März	7 714 "	6 356 "
zusammen	67 581 Personen	80 112 Personen.

Über die Benutzung des Studien- und Lesezimmers in den verschiedenen Monaten und über die Berufsarten der Besucher gibt nachstehende Zusammenstellung Auskunft:

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Gesamt- Summe
a. Hochschullehrer	1	8	—	—	—	2	—	—	3	1	1	1	17
b. Studierende und Kandidaten	51	21	22	17	27	41	22	3	10	5	8	23	250
c. Geistliche	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3
d. Juristen und höhere Verwaltungsbeamte . .	7	14	8	6	5	8	11	6	—	2	7	6	80
e. Ärzte	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
f. Beamte wissenschaftlicher Institute	1	1	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	7
g. Lehrer an höheren Schulen	1	—	1	6	1	3	3	—	1	5	2	3	26
h. Lehrer an niederen Schulen	1	3	7	7	2	1	4	—	1	1	4	2	33
i. Subaltern- und sonstige nicht angeführte Beamte	11	4	7	5	4	9	2	1	2	11	5	6	67
k. Schriftsteller und Künstler	2	2	7	8	2	7	25	18	12	19	10	10	122
l ¹ . Techniker, Fabrikanten und Kaufleute . . .	18	16	8	20	8	17	12	19	15	15	17	9	174
l ² . Landwirte und Gärtner	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	1	6
l ³ . Handwerker	19	16	23	7	5	23	29	22	28	20	18	16	226
m. Militärpersonen	5	5	1	7	4	7	—	3	—	1	—	—	33
n. Männliche Personen ohne Beruf (auch Schüler)	53	79	73	38	11	62	38	40	35	23	30	58	540
o ¹ . Lehrerinnen	7	4	5	3	3	2	—	3	5	6	4	11	53
o ² . Frauen anderer Berufe oder ohne Beruf . .	40	31	26	21	13	26	60	29	23	37	43	23	372
o ³ . Künstlerinnen	—	3	2	1	1	—	—	—	—	3	6	—	16
p. Behörden und Institute	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	4
	217	209	194	146	86	211	207	145	138	152	157	169	2 031

Im Vorjahre betrug die Gesamtsumme der Besucher des Lesezimmers 2117.

6. Ausstellungen.

Im Berichtsjahre wurden in den Ausstellungsräumen des Kaiser-Friedrich-Museums nachfolgende Sonderausstellungen veranstaltet:

1. Ausstellung von Gemälden, Zeichnungen und graphischen Arbeiten von Professor Arthur Kampf-Berlin, vom 21. April bis 12. Mai 1912,
2. Wanderausstellung neuer Grabdenkmäler in Bildern, arrangiert von dem Königlichen Kunstgewerbemuseum in Berlin und von der Wiesbadener Gesellschaft für Grabmal Kunst vom 17. Mai bis 2. Juni 1912,
3. Ausstellung von Gemälden und graphischen Arbeiten des Grafen Leopold von Kalckreuth vom 6. Juni bis 14. Juli 1912,
4. Ausstellung von Gemälden und Handzeichnungen des Malers Richard Dreher-Dresden vom 12. Oktober bis 17. November 1912,
5. Ausstellung von Gemälden und Studien des Malers Curt Herrmann-Charlottenburg vom 4. Dezember 1912 bis 5. Januar 1913,
6. Ausstellung der Maler Theo von Brodhufen, Konrad von Kardorff und Waldemar Kössler (gleichzeitig wurde ein lebensgroßes Bild der Madame Cahier von der Malerin Johanna Leesch ausgestellt) vom 15. Januar bis 16. Februar 1913,
7. Ausstellung von Originalplastiken des Bildhauers W. Groß-Schlauwe vom 6. Februar bis 2. März 1913,
8. Ausstellung von Gemälden des Malers Arthur Rudolph-Dresden vom 22. Februar bis 16. März 1913,
9. Ausstellung von Gemälden des Malers Karl Strathmann-München vom 19. März ab.

7. Dienstreisen.

Von den Beamten des Kaiser-Friedrich-Museums wurden 32 Dienstreisen von zusammen 108 Tagen mit einem Kostenaufwand von 2 208,06 M ausgeführt und zwar:

- 5 im Interesse der Kunst- und Kunstgewerbe Sammlungen nach Birnbaum, Berlin, Dresden, Wien und Leipzig,
 - 23 im vorgehichtlichen Interesse und
 - 4 im Interesse der naturkundlichen Sammlungen in die Gegend von Deutsch-Presse, Lissa, Rakel, Kolmar und Schildberg.
- Die im vorgehichtlichen Interesse ausgeführten Dienstreisen waren folgende:
- am 17. April und 15. Mai zur Vermessung und Untersuchung eines Ringwalls bei Kaszewy, Kr. Jarotschin,
 - am 4. und 18. April und 28. Juni zur Ausgrabung eines slawischen Hauses in Sfflandsheim, Kr. Posen-West,
 - am 9. Mai zur Ausgrabung eines Massengrabes aus historischer Zeit bei Krujchwig,

- vom 22. April bis 30. Mai Aufnahme von Grabfunden der La Tène-Zeit in Golencin,
- am 28. und 29. Mai zur Ausgrabung einer späteren Ansiedlung in Salkowo, Kr. Hohensalza,
- am 10., 12. und 13. Juni zur Untersuchung und Aufmessung eines slawischen Burgwalls in Prauschwitz, Kr. Schmiegel,
- am 13. Juli zur Feststellung germanischer Gräber der La Tène-Zeit in Haslicht, Kr. Wogrowitz,
- am 19. und 20. Juli zur Ausgrabung bronzezeitlicher Brandgräber bei Tirschtiegel,
- am 31. Juli zur Besichtigung und Bergung eines im Kowalskier See gefundenen Einbaums nach Terzhlowo, Kr. Posen-Ost,
- am 29. bis 31. August und 3. bis 6. September zur Freilegung steinzeitlicher und La Tène-Gräber in Grabitz, Kr. Birnbaum,
- am 11. September zur Aufnahme aufgefundener Gräber der La Tène-Zeit in Alt-Widzim, Kr. Bomst,
- am 18. und 19. Oktober zur Aushebung von Gräbern der La Tène-Zeit in Brüderhausen, Kr. Wogrowitz,
- am 16. und 17. Oktober zur Vermessung der Fundamente eines frühmittelalterlichen Mauerwerks in Gnesen, das der Besitzer für die Reste des polnischen Königsschlusses gehalten hatte,
- am 30. Oktober zur Aushebung germanischer Steinkistengräber der La Tène-Zeit in Ulmenhof, Kr. Posen-Ost,
- am 2. Januar zur Freilegung eines Skelettgrabes historischer Zeit in Biberfeld, Kr. Wogrowitz,
- am 6. März zur Feststellung von Hügelgräbern in Budliszki, Kreis Gostyn,
- am 31. März zur Besichtigung von Brandgräbern der jüngeren Bronzezeit mit Steinbedeckung in Tillendorf, Kr. Frauastadt.

Von der 3. Auflage des Amtlichen Führers durch die Sammlungen des Kaiser-Friedrich-Museums wurden im Berichtsjahre 533 Stück und von dem Katalog der Gräflich Raczynski'schen Sammlungen von Dr. L. von Donop 18 Exemplare verkauft. Von dem Verzeichnis vor- und frühgeschichtlicher Altertümer aus dem Gebiet der Provinz Posen hat die Kommissionsfirma J. Jolowicz = Posen im Berichtsjahre 6 Exemplare abgesetzt.

8. Führer und Kataloge.

Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 29. Februar 1912 alle Mitglieder und Stellvertreter der Museumskommission für die Wahlperiode vom 1. April 1912 bis Ende März 1913 wiedergewählt.

B. Museumskommission.

Im Berichtsjahr sind ausgeschieden durch Tod Herr Stadtbaurat Teubner und durch Wegzug Herr Geheimer Archivat Professor Dr. Warschauer. An Stelle dieser Herren wurden vom Provinzialausschuß in der Sitzung vom 12. Dezember 1912

Herr Königlicher Archibdirektor, Geh. Archivat Professor Dr. Prümers
und
der Direktor der Königlichen Baugewerkschule Herr Professor Dipl.-Ing.
Böhm in Posen

gewählt.

Am Schlusse des Berichtsjahres setzte sich die Museumskommission, wie folgt, zusammen:

I. Abteilung für Kunst.

a. als Mitglieder:

Oberbürgermeister, Geheimer Regierungsrat Dr. Wilms,
Professor Karl Ziegler.

b. als Stellvertreter:

Verwaltungsgerichtsdirektor von Siegroth,
Rechtsanwalt, Justizrat Kirchner.

II. Abteilung für Kunstgewerbe und Kulturgeschichte.

a. als Mitglieder:

Stadtrat Kronthal,
Königlicher Archibdirektor, Geheimer Archivat Professor Dr.
Prümers.

b. als Stellvertreter:

Direktor der Königlichen Baugewerkschule Professor Böhm,
Amtsgerichtsrat Balzuss.

III. Abteilung für Naturkunde.

a. als Mitglieder:

Professor Dr. Pfuhl,
Professor Könnemann.

b. als Stellvertreter:

Professor Dr. Spies.

Im Berichtsjahr fanden 2 Sitzungen der Gesamtkommission und 6 der Abteilungscommissionen statt.

C. Personalien. Nachdem der wissenschaftliche Assistent Dr. Blume am 10. September 1912 verstorben war, wurde Dr. Johannes Richter, bis dahin wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer zu Breslau, am

16. September als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter übernommen und unterm 1. Oktober als wissenschaftlicher Assistent angestellt.

In der Zeit vom 15. Juli bis 1. Oktober 1912 wurde Dr. Schulz aus Berlin als Volontär beim Kaiser-Friedrich-Museum beschäftigt.

Dem Bedürfnis entsprechend wurde als 13. Sammlungsauffeher der Militär-anwärter Maertin vom 1. Juni ab einberufen und am 1. Dezember angestellt.

Am Schlusse hatte das Kaiser-Friedrich-Museum folgendes Personal:

Obere Beamte:

Direktor Professor Dr. Kaemmerer,
Direktorialassistent Dr. Haupt,
Wissenschaftlicher Assistent Dr. Richter.

Nebenamtlich in der Verwaltung des Museums beschäftigt:
Verwalter der naturwissenschaftlichen Abteilung Professor Dr. Pfuhl,
Leiter des Malerateliers Professor Ziegler.

Mittlere und Kanzleibeamte:

Hausinspektor Zingel,
Anstaltssekretär Rusche,
Kanzleisekretär Blümel.

Unterbeamte:

13 Sammlungsauffeher,
1 Maschinist.

Hilfspersonal:

1 Hilfschreiber,
1 Museumsdiener,
1 Heizer,
1 Hilfsheizer,
1 technischer Hilfsarbeiter.

Die baulichen Instandsetzungs- und Renobierungsarbeiten erforderten einen Kostenaufwand von 8 155,29 M. Die 3 südlichen Räume der Gräflin Raczyński'schen Galerie wurden einer durchgreifenden Renobierung unterzogen, die sich auf Abrücken der Heizkörper sowie Streichen der Decken und der Wände der Räume XIV und XV mit Leimfarbe erstreckte. Die Wände des Raumes XIII wurden mit Heraldastoff bezogen, auch wurden in diesen Räumen 4 mit Kuchelleinen bespannte Holzwände eingezogen. Die Räume IX und X der Kunstgewerblichen Abteilung wurden mit neuem Anstrich versehen und ihr Fußboden mit Linoleum belegt. Einer Renobierung wurden ferner unterzogen das Studienzimmer, der Treppenaufgang im westlichen Gebäudetrakt, die Garderobenräume im I. Stockwerk, das Atelier, das Assistentenzimmer und der an der Neuen **D. Gebäude.**

Straße belegene Flur. Die Beleuchtung im östlichen Gebäudetrakte wurde einer Ergänzung unterzogen und der vom Dache zum Atelier führende Zugang erweitert.

Von den Instandsetzungsarbeiten in der Maschinenanlage sind zu erwähnen: Anbringung von Mannlöchern zu den Heizkesseln und Auffrischung der Akkumulatorenbatterie.

E. Neu- erwerbungen.

Unter den Ankäufen für die Kunstsammlungen treten im Berichtsjahr die Erwerbungen für die Gemäldesammlung zurück gegenüber den Aufwendungen für die kunstgewerbliche Abteilung.

Für die Gemäldegalerie wurde ein Selbstporträt als Fahnen-träger des Malers Professor Lovis Corinth und ferner die Ansicht des Alten Marktes in Dresden von Richard Dreher erworben. Letztere Anschaffung erfolgte bei Gelegenheit einer Sonderausstellung von Gemälden dieses Künstlers, die in den Räumen des Museums veranstaltet wurde. Außerdem erwarb das Museum ein Aquarell von H. Blank-Posen „Innenansicht der evangelischen Kirche in Obersitzko“ und ein doppelseitig bemaltes Altarfragment aus einer Kirche in Gnesen mit den Darstellungen der H. Barbara und der Darbringung im Tempel (um 1500). Beide Werke wurden nicht in die Gemäldegalerie, sondern in die kulturgeschichtliche Abteilung aufgenommen.

Durch die Versteigerung der Sammlung des bekannten Danziger Sammlers Gieldzinski bot sich im Berichtsjahr Gelegenheit, die Sammlungen des Museums durch einige wertvolle Stücke ostdeutscher Herkunft zu bereichern. Das Museum erwarb bei der durch Lepke in Berlin veranstalteten Versteigerung drei charakteristische Möbel des 17. Jahrhunderts, nämlich einen Danziger Tisch, eine Danziger Wäschepresse und einen niederländischen Eßschrank mit Ebenholzfüllung. Ferner eine größere Anzahl Silberarbeiten, meist Danziger Herkunft, und zwei Wandarme in Messing. Ebenfalls aus Danziger Besitz stammen zwei Truhen des 17. Jahrhunderts und drei Pfeilerschränken, die das Museum gleichfalls bei Lepke aus der Sammlung des Danziger Antiquars Berghold erwerben konnte.

Als besonders glücklicher Zufall darf es betrachtet werden, daß neben diesen kunstgewerblichen Arbeiten westpreußischer Herkunft sich auch Gelegenheit bot, eine jener reichen Holzschneidereien zu erwerben, die für die westpreußische Kunst der Renaissancezeit charakteristisch sind. Es ist die Bekrönung eines Epitaphs aus Bislaw, Kreis Tuchel, die sich seit längerer Zeit in Posener Privatbesitz befand.

Für die graphische Abteilung wurden eine Reihe wertvoller Einzelerwerbungen gemacht. Das Museum beteiligte sich an der durch Börner in Leipzig erfolgten Versteigerung der Sammlung Flinisch und erwarb 10 Handzeichnungen und Aquarelle von deutschen Meistern der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, darunter Arbeiten von Koch, Richter, Genelli und Schnorr von Carolsfeld. Unter anderen Erwerbungen sind die Lithographien „Heilige Stunde“ und „Jenenser Student“ von Ferdinand Hodler hervorzuheben.

Nachfolgende Erwerbungen der Bibliothek seien hervorgehoben:

Arndt, Brunn-Brudmanns Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. München 1912.

Collignon, Le Parthénon, Paris o. J.

Dregler & Strohmer, Verduner Miar, ein Emaillewerk des XII. Jahrhunderts im Stifte Klosterneuburg bei Wien. Wien 1903.

Martin, L'art Gotique en France, Paris o. J.

Martin, L'art Roman en Italie, Paris o. J.

Molinier, Objets d'art du moyen-age et de la renaissance, Paris 1903.

Mumford, The Yerkes collection of Oriental carpets (mit deutschem Text von Burger). Leipzig 1910.

von Schloffer, Der burgundische Paramentenschatz des Ordens vom goldenen Vliese. Wien 1912.

Robinski, L'oeuvre gravé d'Adrian van Ostade, Leipzig 1912.

Die Abteilung der Münzen und Medaillen erfuhr im Berichtsjahr nur geringen Zuwachs.

Unter den Schenkungen, die den Kunst- und kulturgeschichtlichen Abteilungen zu gute kamen, ist eine Bronzeplakette von Bosseit hervorzuheben, die im Auftrage der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen gefertigt ist, und von der die Bestellerin einen der ersten Abgüsse dem Museum dankenswerter Weise überwiesen hat.

Die Sammlungen der vorgehichtlichen Abteilung wurden während des Berichtsjahres um 1440 Nummern vermehrt. Zahlreiche Fundstücke, Feuersteinartefakte, Scherben und Steinärzte, erweiterten die Kenntnis von der Ausdehnung der Besiedelung unserer Provinz während der Steinzeit. Ein besonders ansehnliches Stück dieser Gruppe ist ein prächtiges, 18 cm langes Feuersteinbeil aus Mühlenhof, Kreis Wirsiß. Wichtige Erwerbungen aus der Periode der ältesten Metallzeit bilden ein Dolch von zinnarmer Bronze aus Bentfchen, Kreis Meseritz, 2 kupferne Schleifenkopfnadeln und eine lange verzierte Bronzenadel aus Skelettgräbern von Buk und von Wolitz, Kreis Schubin. Gleichzeitig ist ferner ein Depotfund aus Stephanshofen, Kreis Samter, bestehend aus 5 Armreifen, 1 Halsring und 2 Armspiralen aus Bronze. Aus der älteren Bronzezeit seien als bemerkenswert genannt eine prächtig erhaltene, 29 cm lange bronzene Lanzenspitze aus Bentfchen, Kreis Meseritz, und 2 Tonkrüge aus Solatsch, Kreis Posen-Ost, und aus dem Kreise Gostyn. Auch die Epoche der großen Urnensfelder während der jüngeren Bronze- und Hallstattzeit ist unter den Neuerwerbungen mehrfach vertreten. Hervorzuheben sind hier 17 Tongefäße aus Krzhkosh, Kreis Schroda, 90 Tongefäße, Eisengeräte und Bronzen aus Chohno, Kreis Rawitsch, Bronze- und Eisenschmud nebst Keramik aus der Gegend von Buk und aus den Gräbern von Tillendorf, Kreis Fraustadt, ferner eine bronzene Tüllenart aus Ziemlin, Kreis Gostyn. Von dem Zuwachs unserer Sammlung aus dem Bereich der germanischen Kultur

feien erwähnt die Ergebnisse der großen Ausgrabung in Golencin, Kreis Posen-Ost, welche 60 Brandgräber der La Tène-Zeit aufdeckte und ein umfangreiches keramisches Studienmaterial lieferte. Der späten römischen Kaiserzeit gehört eine bronzene Armbrustfibel aus Veronikenpol, Kreis Kempen, und ein mäanderverzierter Spinnwirtel aus der Hügelgräbergegend von Roszkow, Kreis Jarotschin, an. Aus dem Ende unserer Vorgeschichte, dem slawischen Kulturkreis, stammen Scherben und 2 der seltenen, ganz erhaltenen Gefäße von dem Burgwall Grodzisko bei Kaszew, Kreis Jarotschin. Wohl schon der historischen Zeit zuzuteilen ist ein Einbaum von Haslicht, Kreis Wongrowitz.

Für das Archiv der vorgeschichtlichen Abteilung wurden rund 200 photographische Aufnahmen bei Ausgrabungen und von Gegenständen in fremdem Besitz angefertigt und die Sammlung von Lichtbildern durch 39 neue vermehrt. Zur Veranschaulichung der Hügelgräber von Siedlemin, Kreis Jarotschin, wurden drei Handzeichnungen angefertigt und in der Schausammlung aufgestellt.

Von den Erwerbungen der naturkundlichen Abteilung sind folgende zu erwähnen:

1. Botanik: Eine Anzahl gepreßter Pflanzen für das wissenschaftliche Herbarium der Provinz Posen. Mehrere eigenartige Pflanzenmißbildungen: Maserkropf, Bänderungen, Hexenbesen, eine Zusammenstellung von Moosen und Flechten, die die erratischen Blöcke der Provinz bewohnen. Die Darstellung der systematischen Hauptgruppen des Pflanzenreichs ist erneut und vervollständigt worden. Eine große Photographie der Alten Buche von Birnbaum wurde für die Schausammlung hergestellt.
2. Zoologie: Eine Anzahl von in der Provinz erlegten Vögeln, z. B. Eichelhäher, Spechte, Baumpieper, Moorente, Kormoran. Die systematische Zusammenstellung der Säugetiere und Vögel ist vervollständigt worden. Die andern Gruppen sind durch einige Seltenheiten vermehrt worden (Berg-eidechse, Weißer Fuchs, Bastard beider Weindögel und Bastard von Wolfsmilchschwärmer und Livornica). Es ist eine umfangreiche Sammlung von Pflanzengallen angeschafft, desgleichen einige physiologische Präparate. Eine Photographie in großem Format, die Reiherkolonie bei Luschkowitz darstellend, ist für die Schausammlung angefertigt worden.
3. Geologie: Eine große Anzahl von Versteinerungen aus verschiedenen Gegenden der Provinz, z. B. Ketschke, Kreis Bissa, Dbornik und Bucz, Schillingskiesgrube bei Posen, Luisenhain bei Posen, Budh bei Schildberg, Rosko, Grabik, Großdorf bei Unruhstadt, Bromberg (Proben der Geschiebe, aus denen der Bismarcksturm gebaut ist), Thorsfelde, Crone a. Brahe, Otusch, Miala, Baranowo, Katak, Marianowo (Bernstein). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um folgende Versteinerungen: Knochen vom Mammut, Nashorn, Pferd, Elen, Ur (Wilhelmsbrück), Haiischzähne, Flossenstacheln, Ammoniten, Seeigel, Schwämme aus Jura und Kreide, Korallen und Korallenstöcke.

Ferner sind Bohrproben eingesandt von Luisenhain (bis 185 m, bis in die obere Kreide), Neue Pöfener Brauerei, Truppenübungsplatz Pöfen. Ferner ist eine Sammlung von Gesteinsproben der erratischen Blöcke der Provinz zusammengestellt. An Photographien größeren Maßstabs sind aufgenommen: Der Opheliastein bei Margonin, Wiesenalkgewinnung bei Mühlendorf, Kreis Wirsiß. Von Gesteinen und Versteinerungen wurden Dünnschliffe bezw. mikroskopische Präparate hergestellt.

Im Einzelnen ergibt nachstehende Zusammenstellung die Verwendung der Anschaffungsmittel auf die einzelnen Abteilungen des Museums.

Bibliothek und Vorbildersammlung 289 Nummern . . .	5 710,07 M.
Gemäldesammlung 2 Nummern	8 200,00 "
Kunstgewerbliche Sammlungen 23 Nummern	6 676,50 "
Kulturgeschichtliche Sammlungen 24 Nummern	3 551,01 "
Vorgeschichtliche Sammlungen 97 Nummern	1 388,42 "
Naturwissenschaftliche Sammlungen 36 Nummern	293,25 "
zusammen	25 819,25 M.

Für Anschaffung von Verwaltungs- und Ausstellungsinventar standen 3 100 F. Schränke u. Mark zur Verfügung. Angekauft wurden 4 Depotschränke und 3 Wandschränke Schautische für die vorgeschichtliche Abteilung.

Zu einer gründlichen Durchführung der Reinigungsarbeiten wurde ein elektrisch betriebener Entstaubungsapparat und eine große, ausziehbare Saaleiter angekauft.

Dem Bedürfnis entsprechend wurde ein photographischer Apparat mit entsprechendem Zubehör für rund 800 Mark beschafft. Ferner wäre noch eine Ergänzung des Typenmaterials für Handbergoldung für die Hausbuchbinderei zu erwähnen.

Gegen Brandschaden war das Gebäude wie bisher mit 824 000 Mark bei der Pöfenschen Provinzial-Feuersozietät versichert. Die Sammlungsbestände und die Mobilien waren im Berichtsjahr bei der Pöfenschen Provinzial-Feuersozietät und der Gothaer Feuer-Versicherungsbank auf Gegenseitigkeit gegen Brandschaden mit einem Betrage von rund 1 045 000 Mark versichert. An Versicherungsbeitrag für beide Versicherungen wurden rund 1 140 Mark gezahlt.

G. Sicherung
des Gebäudes
und der
Sammlungen.

**H. Finanzielle
Ergebnisse.**
a) Anstaltsfonds.

Im Vergleich zum Etatsjahr 1911 und zum Etatsjoll setzten sich die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Titel	Bezeichnung	Einnahmen und Ausgaben im Etatsjahre				Etatsjoll 1912	
		1911		1912		M	P
		M	P	M	P		
A. Ordentliche Einnahmen.							
I	Provinzialzuschuß	89 941	63	96 646	07	*12 145	46
Ia	Außerordentlicher Provinzialzuschuß	190	—	—	—	99 900	—
II	Anderweite Zuschüsse	22 000	—	22 000	—	22 000	—
III	Für Benutzung der elektrischen Beleuchtungsanlagen und der Zentralheizung sowie für Wasserverbrauch in der Dienstwohnung	46	—	46	—	46	—
IV	Unvorhergesehene Einnahmen	322	65	362	95	154	—
	Summe der Einnahmen . . .	112 500	28	119 055	02	122 100	—
B. Außerordentliche Einnahmen.							
V	Einmalig für 1911 aus dem Provinzial-Kapital- fonds zu außergewöhnlichen baulichen Instand- setzungen 6 000 M.	1 631	70	3 940	81	*4 368	30
	Summe der Gesamteinnahmen . . .	114 131	98	122 995	83	122 100	—
	* 12 145,46 + 4 368,30 M = 16 513,76 M Rest aus dem Vorjahre	—	—	—	—	*16 513	76
Ausgaben.							
A. Ordentliche Ausgaben.							
I	Gehälter, Wohnungsgeldzuschüsse, Remunerationen .	63 154	64	66 518	88	67 187	—
II	Unterhaltung und Verwaltung des Gebäudes . .	10 628	78	13 051	97	*1 664	56
III	Zur Unterhaltung und Ergänzung des Inventars .	915	14	2 042	44	11 750	—
IV	Abgaben und Lasten	1 450	14	1 467	56	600	—
V	Bureau- und Verwaltungskosten	5 766	58	5 048	79	1 517	—
VI	Zum Ankauf von Kunstwerken, Nachbildungen von solchen, prähistorischen Altertümern und natur- wissenschaftlichen Sammlungsgegenständen . . .	24 323	75	25 819	25	5 230	—
VII	Für Instandhaltung und Aufstellung der Samm- lungsgegenstände	5 149	53	4 780	42	*10 480	90
VIII	Für Ausstellungszwecke	404	60	70	20	30 000	—
IX	Für unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	707	12	255	51	5 300	—
	Summe der Ausgaben . . .	112 500	28	119 055	02	122 100	—
B. Außerordentliche Ausgaben.							
X	Zur Ausführung dringlicher Instandsetzungsarbeiten an den Baulichkeiten einmalig für 1911: 6 000 M.	1 631	70	3 940	81	*4 368	30
	Summe der Gesamtausgaben . . .	114 131	98	122 995	83	122 100	—
	* 1 664,56 + 10 480,90 + 4 368,30 = 16 513,76 Rest aus dem Vorjahre	—	—	—	—	*16 513	76

Gemäß den Erläuterungen zu den entsprechenden Etatspositionen sind nachfolgende Minderausgaben

1. Ausgabetitel II. 1 (Für bauliche Unterhaltung des Gebäudes einschließlich der maschinellen Einrichtungen)	450,08 M.
2. Ausgabetitel VI (Zum Ankauf von Kunstwerken, Nachbildungen von solchen, praehistorischen Altertümern und naturwissenschaftlichen Sammlungsgegenständen)	14 661,65 „
3. Ausgabetitel X (Zur Ausführung dringlicher außergewöhnlicher Instandsetzungsarbeiten an den Baulichkeiten)	427,49 „
	<u>15 539,22 M.</u>

in Rest gestellt und auf das Etatsjahr 1913 übertragen worden.

Zu Beginn des Etatsjahres 1912 betrug der Fonds der Staatsbeihilfen zu den Einrichtungskosten der Landesbibliothek und des Provinzialmuseums in Posen 17 819,49 M., darunter in Wertpapieren 17 725,00 M.

b. Fonds der Staatsbeihilfen.

Einnahmen im Etatsjahr 1912.

Titel I Staatsbeihilfen	—,— M.
„ II Aufkommende Zinsen	708,93 „
„ III Kapitalienverkehr	738,62 „
Summe des Bestandes und der Einnahmen	<u>19 267,04 M.</u>

Ausgaben im Etatsjahr 1912.

Titel I Für Zwecke der Landesbibliothek	1 488,10 M.
„ II Für Zwecke des Provinzialmuseums	—,— „
„ III Kosten für Beschaffung und Ver Silberung der Wertpapiere	750,00 „
Summe der Ausgaben	<u>2 238,10 M.</u>

Mithin Bestand am Schlusse des Etatsjahres 1912 17 028,94 M.

Davon waren 16 675 M. in 4%igen, 300 M. in 3 $\frac{1}{2}$ %igen mündelsicheren Wertpapieren und 53,94 M. sparkassenmäßig angelegt.

Der Fonds ist mit einem Kapital von 10 000 M. in 3 $\frac{1}{2}$ %igen Provinzialanleihe Scheinen ausgestattet. Im Sinne des Stifters wurden aus den Zinsen an-

c. Museumsstiftung des Herrn W. Kronthal.

geschafft:
im Jahre 1908 ein Bild von Wilhelm Leibl für 1000 M. und
im Jahre 1911 ein Bild von Karl Schuch für 1100 M.
zusammen bisher für 2100 M.

Am Schlusse des Berichtsjahres war ein Zinsenbestand von 474,96 M. vorhanden.